

editorial
2021

Ein weiteres Jahr ist vorbei und es wird allerhöchste Zeit für unseren Newsletter, denn auch bei uns steht die Zeit nicht still und es gibt wieder Spannendes zu berichten! Die Corona-Pandemie verändert unser Leben, hält uns wortwörtlich in Atem und doch – das Leben geht weiter, wir lernen uns anzupassen, geben dem Neuen einen Raum und spüren auch hier: Veränderung birgt Chancen. Was alles möglich ist trotz und mit Corona, das zeigen wir euch HIER.

Lest selbst und lasst euch überraschen – von mitreißenden Berichten von Ehemaligen über Train the Teamers bis zu dem spannenden länderübergreifenden Projekt BRIDGE. Von allem ist etwas dabei. Wir wünschen viel Freude beim Lesen, Inspiration und neue Erkenntnisse and last but not least: Fröhliche Weihnachten!

Lotta Uhrmeister, VAP Kassel



workshop

„ENGAGEMENT TO GO“
ENGAGEMENT-WORKSHOP FÜR EHEMALIGE FREIWILLIGE

Der dreitägige Workshop vom 19. Bis 21. November 2021 in Rothmannstal bei Bamberg ermöglichte 14 ehemaligen IB-Auslandsfreiwilligen Engagementmöglichkeiten kennen zu lernen oder selbst aktiv zu werden. Ziel war es, die aus dem Ausland zurückgekehrten Freiwilligen dafür zu begeistern, sich aktiv für Themen im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN in der Zivilgesellschaft einzubringen. Auch der persönliche Austausch in IB-Seminar-Atmosphäre wurde sehr genossen.

Gefördert wurde das Event von Engagement Global, Förderprogramm entwicklungspolitischer Bildung (FEB, feb.engagement-global.de). Spannende Workshop-Themen von ehemaligen Freiwilligen waren z.B. Trauerbegleitung von Jugendlichen oder der Podcasts „Microarts“ zum Thema Sexarbeit vs. Prostitution. Eine Projektgruppe plant für das kommende Jahr Mai/ Juni ein Follow up... also: Engagement to go - to be continued!

Kornelia Bodach (Mitarbeiterin im Team der IB VAP Franken)

ehemalig

MAX WAR MIT DEN IB VAP 2011-2012 IN MEXIKO



Das letzte Jahr war für mich geprägt durch das Reduzieren auf das nötigste in eigentlich allen Belangen. Reduzieren von Kontakten, von Reisen, von Feiern und von Bewegung. In so eine Situation kommt man eigentlich selten, jedoch denke ich, dass jeder der schon einmal länger im Ausland war, diese Erfahrung gemacht hat. Der große Unterschied ist, dass im Ausland die neuen Erfahrungen und Erlebnisse meistens

überwiegen und man erst nach einer gewissen Zeit merkt, wie wichtig einem vielleicht Weihnachten zu Hause, der Wechsel der Jahreszeiten oder ein frisches Brot ist. Nach meinem Abitur war ich ein Jahr für ein FSJ in Mexiko. Dort habe ich sehr schöne Erfahrungen gemacht und denke immer gerne an die Zeit zurück. Rückblickend habe ich aber auch viel gelernt, was mir auch heute noch zu einer gewissen Gelassenheit verhilft, bei den unzähligen Problemen, mit denen ich alltäglich konfrontiert werden. Ich versuche deshalb auch pragmatisch mit der Situation der Pandemie umzugehen und für mich persönlich nicht Dinge zu reduzieren, sondern mich stattdessen auf die neuen Möglichkeiten, die sich ergeben, zu fokussieren. Das Jahr in Mexiko hilft mir immer noch zu erkennen, dass plötzlich ganz kleine, vorher unbedeutende Dinge, viel wichtiger sind. Und das finde ich, ist auch heute noch etwas Gutes.

[Max Wilk - weltwärts-Freiwilliger 2011-12 in Mexiko](#)

ehemalig

LEA WAR MIT DEN IB VAP 2018-2019 IN MEXIKO

Mein Freiwilligendienst in Mexiko hat sowohl mein privates Leben als auch meinen Berufsweg für immer verändert. Ich verbrachte ein Jahr bei der Menschenrechtsorganisation IMDEC in Guadalajara, bei der ich unglaublich viel gelernt habe. Die Arbeit dort hat nicht nur mein Wissen erweitert und mir praktische Fähigkeiten vermittelt, sondern mich auch noch einmal stärker dazu motiviert, mich auch in Zukunft für Menschenrechte zu engagieren. Heute habe ich einen Masterabschluss in Internationale Beziehungen von der Universität Leiden und lebe und arbeite in Brüssel bei dem Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen. Auf dem linken Bild ein Eindruck von meiner Kaffeepause auf der Arbeit :-). Ich entdecke ständig Parallelen zwischen der Arbeit bei IMDEC und meiner Arbeit hier, was mir deutlich macht, wie gut mich das Jahr bei IMDEC vorbereitet hat. Außerdem habe ich meinen Freund aus Guadalajara geheiratet (siehe Bild rechts) und ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zukunft in Europa oder wohin auch immer es uns ziehen wird. Dem IB werde ich immer dankbar dafür sein, mir diese spannende und lehrreiche Erfahrung ermöglicht zu haben.



[Lea Fiedler
weltwärts-Freiwillige 2018-19 in Guadalajara, MexicN](#)



FIRST AID



#AROUNDTHEWORLD



KOFFER PACKEN



ADIOS



seite 2

eindrücke



where
to go?

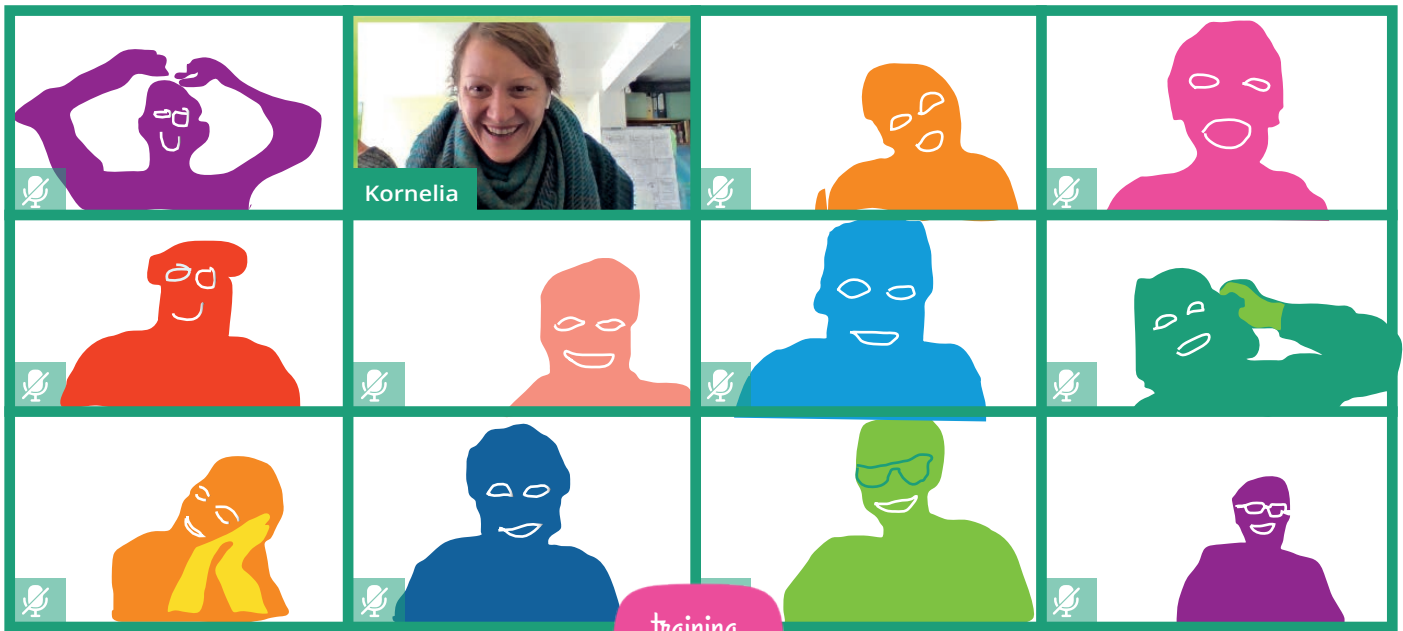


Zeit vergessen
mit VAP



Volunteers
Abroad
Programs





TRAIN THE TEAMERS – EIN TRAININGSPROGRAMM ZUR WEITERQUALIFIZIERUNG UNSERER TEAMENDEN

Die Auslandsfreiwilligendienste des IB mit Standort in Nürnberg und Kassel arbeiten mit ca. 20 Seminarbegleiter*innen. Neben einigen wenigen Hauptamtlichen, ist der Großteil der Seminarbegleiter*innen als sogenannte Teamende freiberuflich tätig und begleitet in Form einer nebenberuflichen Tätigkeit. Hier gibt es immer wieder Fortbildungsbedarf. Daher haben wir dieses Jahr ein Trainingsprogramm von insgesamt 8 Online-Seminartagen angeboten. Finanziert und gefördert wurde dieses Projekt durch Engagement Global, weltwärts-Programm (weltwaerts.de/de/programmbegleiten-de-massnahmen-entwickeln-organisationen.html)

Gestartet haben wir mit drei Tagen Online Seminararbeit- und Methoden im Mai 2021: viele Seminarbegleiter*innen haben bisher wenig Erfahrung in der Online-Arbeit. Der Workshop bot die Möglichkeit, sich über Erfahrungen auszutauschen, die Grenzen und Chancen der Online-Seminararbeit zu reflektieren und ggf. neue Seminarformate zu entwickeln.

Zudem werden in Seminaren immer wieder Einzelgespräche mit Freiwilligen geführt um individuelle Probleme zu lösen. Dafür war der Workshop zu Ressourcen- und Lösungsorientierter Beratung sehr hilfreich, um Gespräche effizienter und lösungsorientierter zu gestalten.

In einem fünftägigen Online-Seminar im Juni ging es dann weiter: der Workshop zu Kulturbewusste Kommunikation bot Methoden und Impulse für die Seminararbeit, die nicht die Stereotype reproduzieren oder ein „Othering“ verstärken, sondern einen Fokus auf die Reflektion der eigenen kulturellen Prägung ermöglichen. Postkolonialismus und Critical Whiteness müssen immer mitgedacht werden, wenn es um Kultur geht. Zudem äußern viele Teamende, wie herausfordernd es ist auf Seminaren mit Teilnehmenden zu diesem Thema zu arbeiten. Hier kommen viele Widerstände und es gibt viele Stereotypen und viele postkoloniale Denkmuster. Diese konstruktiv zu nutzen ohne diese Denkmuster zu tabuisieren ist wichtig. Zudem braucht es Angebote und Methoden, sich mit diesen Stereotypen und Bildern auseinanderzusetzen.

Der Workshopstag zu Sexualität und sexualisierte Gewalt in der Vorbereitung und Begleitung der Freiwilligen hat bei Erprobung in der Praxis dazu geführt, dass Teilnehmende in Bezug auf diese Thematik sprachfähiger werden und sich stärker mit ihren Grenzen auseinandersetzen. Zudem wurde eine neue digitale Austauschplattform mit den Teamenden entwickelt und das gemeinsame Handbuch überarbeitet, welches eine wichtige Grundlage für eine transparente Zusammenarbeit bietet. Weihnachten!

Kornelia Bodach, Mitarbeiterin IB VAP Franken, Nürnberg





ehemalig

SARITA WAR MIT DEN IB VAP 2018-2019 IN INDIEN

Ich durfte im September 2018 als zweite Generation von weltwärts-IB-Freiwilligen nach Goa fliegen, um mit der Einsatzstelle Live Happy NGO in Assagao zusammenzuarbeiten.

Auch in Goa, einem meiner Meinung nach sehr farbenfrohen und vielfältigen Bundesstaat Indiens, gibt es benachteiligte Familien. Die Live Happy NGO (NGO= non-governmental organisation, also eine nicht vom Staat finanziell unterstützte Organisation) bietet Kindern aus eben diesen Familien großartige Nachmittagsbeschäftigungen, die wir als Freiwillige unterstützen: Hausaufgabenbetreuung und verschiedenste Aktivitäten, von Tanzen über Basteln und spielerischem Lernen, bis hin zu gemeinsamen Aufklärungsaktionen zum Thema Müllvermeidung (z.B. Clean-Ups) und Persönlichkeitsentwicklung.

Neben der Live Happy NGO arbeitet der IB außerdem mit der Tierschutzorganisation Welfare for Animals Goa und der Forca Goa Foundation (Fußball), sowie weiteren Einsatzorten in anderen Teilen Indiens zusammen.

Der IB unterstützt die Einsatzstellen, indem Freiwillige die Arbeit ein Jahr lang begleiten. Im Vordergrund meiner Einsatzstelle standen dabei immer das gemeinsame Erarbeiten neuer Projekte, sowie kulturelle Austauschmöglichkeiten zwischen Indien und Deutschland. Für mich als Freiwillige war diese Jahr bereichert von unglaublich schönen Momenten des Gebens und Nehmens (ich habe in vielerlei Hinsicht so viel mehr bekommen, als ich geben konnte), ein toller Einblick in die Kultur Goas und warmherzige Kontakte mit wunderbaren Menschen.

Das Angebot eines Freiwilligendienstes mit dem IB eröffnet neue Horizonte und Möglichkeiten für junge Menschen, die die Welt entdecken möchten und bereit sind, etwas zu leisten.

Sarita Knabe, weltwärts Freiwillige mit dem IB, 2018 -19 in Goa, Indien

süd-nord

FREIWILLIGENDIENST IN KASSEL

Mein Name ist Anastazia. Ich komme aus Tansania. Hier in Kassel mache ich einen Freiwilligendienst in der Alexander-Schmorell-Schule.

Ich mache so etwas Ähnliches wie eine Schulassistentin und helfe Kindern, die eine Behinderung haben. Es ist mein erstes Mal in Deutschland. Als ich in Deutschland angekommen bin, war alles anders! Das Wetter war sehr kalt für mich, weil es in Tansania immer warm ist. Die Kultur und die Regeln waren auch ganz anders.

Aber jetzt ist alles gut, weil ich die Leute nett finde und bei der Arbeit, die Kinder und meine Kollegen auch freundlich sind. Ich finde es sehr gut und es macht Spaß mit Kindern zu arbeiten. Mir gefällt Deutschland. Dankeschön.



Mwanza, meine Heimat

Anastazia, Süd-Nord-Freiwillige in Kassel seit Herbst 2021



FIRST AID



#AROUNDTHEWORLD



KOFFER PACKEN



ADIOS



seite 4

eindrücke



where
to go?



Zeit vergessen



mit VAP

Volunteers
Abroad
Programs





bericht

GEBORGENHEIT UND FREIHEIT – WURZELN UND FLÜGEL ...

...lautet nicht nur der Leitsatz des Projekts namens ExPEERience der Jugendeinrichtung Papperlapapp, in der wir unser Freiwilligenjahr verbringen durften. – Dieses Motto versinnbildlicht rückblickend auch sehr gut unseren gesamten IJFD: All die Erfahrungen, Momente und Begegnungen.

Wurzeln bedeuten Vertrauen, Rückhalt und Wertschätzung.

Flügel dagegen symbolisieren Freiheit, Perspektivwechsel, ein Über-Sich-Hinauswachsen und Sich-Entfalten.

Genau das ist der Rahmen, den ExPEERience schafft: Einen Raum, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen, Grenzen zu überwinden, aus der Komfortzone herauszutreten und sich selbst individuell zu entfalten. In diesem Prozess durften wir die Jugendlichen durch Coachings, verschiedenste Projekte (wie Theaterworkshops, Wildniswochenenden,...) begleiten, unterstützen und gleichzeitig selbst wertvolle Erfahrungen fürs Leben sammeln. Diese Lernerfahrungen des Projekts sind häufig in einen natur-&erlebnispädagogischen Kontext eingebettet. Das bedeutet, neben der individuellen Begleitung der Jugendlichen stehen Ausbildungsreisen in verschiedenste Länder, sowie Sommercamps auf dem Programm. Gardasee, Triest, Schweiz, Schweden, Toskana, die Südtiroler Berge...

Nachdem wir aufgrund des Lockdowns einige Monate nur mit reiner Online-Arbeit verbracht hatten, ging es nun mit riesiger Freude hinaus ins volle Leben – in die Gemeinschaft – in Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben werden:

So unter anderem die Gardasee-Reise, die mit dem Fahrrad angetreten wurde. Sonnenaufgangsschwimmen, zusammen kochen, tanzen, Musik machen, – daran konnte man so gut sehen, dass es nicht viel benötigt, um glücklich zu sein – gerade nachdem die Jugendlichen so lange der Gemeinschaft ferngehalten wurden.

Mit einem ganz anderen Fortbewegungsmittel – dem Kanu – sowie zu Fuß wurde dagegen die Wildnis Schwedens in all ihrer Schönheit erkundet. Knapp zwei Wochen ging es, nur mit Rucksack bepackt, durch dichte Wälder und über Seen. Nachts schliefen wir auf kleinen Inseln, unter atemberaubenden Sternenhimmel und Moskitonetz. Gekocht wurde über offenem Feuer und improvisierten Kochstellen. Lernerfahrung ist neben der Grenzerweiterung und Selbsterfahrung auch der Prozess der Reduzierung. Denn bei einem solchen Trip, bei dem man das Gewicht seines Hab und Guts stetig auf dem Rücken trägt, muss man sich die Frage stellen: „Was brauche ich wirklich?“ Dadurch lernt man sehr zu schätzen, was man sonst für so selbstverständlich hält.

Eine weitere Reise führte uns in die Schweiz. In einem Pestalozzi-Kinderdorf in der Nähe von St.Gallen fand ein Austauschtreffen zum demokratischen Zusammenleben zwischen unterschiedlichen europäischen Ländern statt. Jugendliche und Supervisor*innen aus Polen, Kroatien, Österreich, Schweiz und Italien hatten hier die Möglichkeit, sich in spannenden Workshops über Themen wie Gleichberechtigung, Identität und Nachhaltigkeit auszutauschen und dabei verschiedenste Kulturen und Sprachen kennenzulernen.

„Schonmal bei Minusgraden in einer Schneehöhle übernachtet?“ Im Wald einen Unterschlupf gebaut? Im strömenden Regen ein Lagerfeuer entzündet? ...

- » Durch diese Wurzeln, durch die Möglichkeit an diesen Reisen und Aktionen teilzunehmen, sowie die Unterstützung, haben wir die Möglichkeit bekommen, unglaublich viele Erfahrungen zu sammeln, neue Grenzen auszutesten, zu überwinden, Verantwortung zu übernehmen, unsere Flügel auszubreiten und zu wachsen. Dafür sind wir sehr dankbar.
- » Geborgenheit und Freiheit – Wurzeln und Flügel...

Bericht von Anna Jochim Freiwillige 2020/21 im Jugendzentrum Papperlapapp in Bozen, Italien



FIRST AID



KOFFER PACKEN



ADIOS

Dein Berg ruft...

seite 5

eindrücke



where to go?



Zeit vergessen



mit VAP

Volunteers
Abroad
Programs



auszeichnung

QUIFD ZERTIFIZIERUNGEN

Im November 2021 wurden beide VAP-Teams zum vierten Mal Quifd zertifiziert.



Die Agentur Qualität in Freiwilligendiensten überprüft in regelmäßigen Abständen die Abläufe und Qualität der angebotenen und durchgeführten Freiwilligendienstprogramme. Beide VAP-Teams wurden auch diesmal wieder mit überdurchschnittlichen Bewertungen zertifiziert.

Bernhard Marien, VAP Kassel

vorstellung

NEU IM TEAM – ELENA GRÖPEL BEIM VAP FRANKEN

Nach inzwischen dreieinhalb Jahren bei den IB VAP erscheint mir der Zeitpunkt zwar etwas spät mich noch einmal vorzustellen – aber dennoch; Für alle, die mich seit April 2018 noch nicht kennen gelernt haben oder gerne etwas mehr über mich wissen möchten, gibt es hier ein paar Infos zu mir:

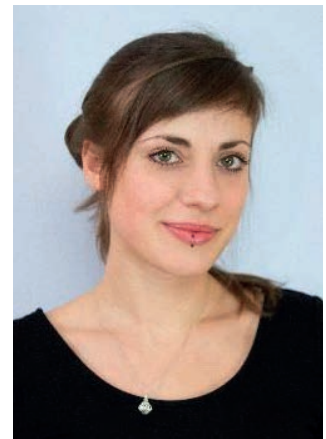
Mein Name ist Elena Gröpel, aber genannt werde ich von allen schon immer Elli. Nach meinem Studium der Soziologie und Kulturgeographie in Erlangen fasste ich Anfang 2018 den Entschluss, mich in der Praxis zu versuchen.

In meiner Überlegung, wohin es denn gehen könnte, spielten die Freiwilligendienste direkt eine Rolle. Nach meinem eigenen Freiwilligendienst 2012 beim Fahrdienst für Menschen mit Behinderung, war ich bei meinem damaligen Träger mit in die Seminararbeit eingestiegen und hatte somit bereits einen kleinen Einblick in das Feld.

Ebenso erinnerte ich mich an mein Praktikum beim Amt für Internationale Beziehungen in Nürnberg (verwirrenderweise auch mit der Abkürzung „IB“) und die Nicaraguanische Jugendgruppe, welche ich dort über mehrere Wochen betreut hatte und fragte mich, ob ich denn so etwas nicht auch irgendwie in der Arbeit tun könnte.

Ehrenamtlich engagiere ich mich seit 2015 beim Projekt „Tischkulturen“ für Begegnungen von Menschen mit unterschiedlichen Migrationserfahrungen und erlebe das interkulturelle Miteinander als große Bereicherung, zu der ich gerne beitragen würde.

Wie das Schicksal so spielt, schickte mir kurz darauf eine Freundin eine Stellenausschreibung des IBs für eine Stelle, die alle diese Hoffnungen erfüllte. So passierte es, dass ich im April 2018 mit der Aufgabe betraut wurde, das Süd-Nord Programm der VAP Franken zu übernehmen. Doch da es nicht lange dabei bleiben sollte, übernahm ich bald darauf zusätzlich die Länderzuständigkeit im IJFD für Neuseeland und Spanien. Von Beginn an erlebe ich in den Auslandsfreiwilligendiensten eine unglaublich vielfältige, fordernde und prägende Zeit!



Nach zwei etwas turbulenten und aufregenden Jahrgängen im Süd-Nord Programm der VAP Franken wurde entschieden, das Programm in Nürnberg zu beenden. So durfte ich Anfang 2020 meine neue Zuständigkeit in den weltwärts Nord-Süd Entscheidungen nach Ecuador mit einer wunderschönen, lehrreichen Dienstreise nach Ecuador beginnen. Auf die Zeit danach werde ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen – freue mich jedoch darauf, dass die Freiwilligendienste hoffentlich bald mehr oder weniger den gewohnten Lauf gehen können und ich die Chance habe diese in einem tollen Team mitzugestalten.



FIRST AID



#AROUNDTHEWORLD



KOFFER PACKEN



ADIOS

Dein Berg ruft...

seite 6

eindrücke



where to go?



Zeit vergessen



mit VAP

Volunteers' Abroad Programs





BREACHING RESERVATION AND IMPROVING DIALOGUE THROUGH GENERATIONAL EXCHANGE



Das VAP-Team Kassel beteiligt sich an dem Erasmus+ Projekt zu strategische Partnerschaften auf europäischer Ebene. Dieses für drei Jahre geplante EU Projekt unter Führung von Sterenn Coudray aus dem Ressort internationale Arbeit im IB widmet sich dem generationsübergreifenden Lernen im Bereich der Jugendarbeit. In den fünf beteiligten EU Staaten koordiniert jeweils eine verantwortliche Organisation mehrere Lerntandems bestehend aus jeweils einer jüngeren Mitarbeitenden (Junior) und einer erfahreneren Mitarbeitenden (Senior). Vom VAP-Team Kassel sind Lotta als Junior und Bernhard als Senior Teil der IB Lerngruppe. Diese Lerntandems entwickeln in nationalen Arbeitsgruppen Methoden zum besseren Erfahrungsaus-

tausch und Wissenstransfer in einem Arbeitsbereich, der besonders geprägt ist von sehr unterschiedlichen Anforderungen an gute und gelingende Kommunikation. In Trainingskursen werden die nationalen Erkenntnisse auf die europäische Ebene übertragen und weiterentwickelt.

Dieses Erasmus+ Partnerschaftsprojekt wurde vom IB initiiert mit der Beteiligung von fünf weiteren Organisationen aus Frankreich, Italien, Österreich und Schweden. Weitere Informationen im Internet unter: <https://internationaler-bund.org/en/bridge>

Bernhard Marien, VAP Kassel



NEU IM TEAM – LOTTA UHRMEISTER BEIM VAP-KASSEL

Hallo zusammen! Für alle, die mich noch nicht kennengelernt haben: mein Name ist Lotta Uhrmeister und ich arbeite seit August 2020 als pädagogische Fachkraft mit einer halben Stelle im VAP-Team in Kassel. Meine Länderzuständigkeiten sind derzeit im IJFD Italien und unsere Einsatzstelle in Paris.



Ursprünglich komme ich aus Lörrach, eine Kleinstadt ganz unten im südwestlichen Eck von Deutschland. Nach der Schule zog es auch mich in die große weite Welt, weshalb ich das nächste Jahr mit einem Work-and-Travel-Visum in Montréal, Kanada verbrachte. Ganz alleine auf mich gestellt in einem fremden Land – diese Erfahrung möchte ich keinen Tag missen und sie hat mich ganz bestimmt auch zu meinem jetzigen Arbeitsplatz geführt. Mein anschließendes Studium der Musik- und bewegungsorientierten Sozialen Arbeit schloss ich 2015 in Regensburg ab. Von Regensburg bin ich nach Berlin gezogen und habe drei Jahre dort gelebt, gearbeitet und viel getanzt – bis es mich noch einmal für ein halbes Jahr in die Welt zog – diesmal nach Australien in die Blue Mountains.

Seit dem Frühjahr 2019 wohne ich mit meinem Mann in Kassel. Neben der Arbeit beim IB baue ich mir derzeit eine selbstständige Tätigkeit als rechtliche Betreuerin auf und so trocken es klingen mag – auch diese Arbeit macht mir Spaß! Um aber auch mal die Seele baumeln zu lassen, tanze ich leidenschaftlich gerne und mache Musik. Ich liebe das Reisen und interessiere mich sehr für andere Kulturen und Lebensgewohnheiten, für den Mensch und das soziale Miteinander, für die Natur und unsere Umwelt.



Internationaler Bund (IB)
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgeber: Thimeo Fojkar,
Vorsitzender des Vorstandes
Valentin-Senger-Straße 5
60389 Frankfurt am Main

Verantwortlich:

IB VAP Franken
Schanzäcker Str. 10, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 9453632
VAP-Franken@ib.de
www.facebook.com/ib.vap
Instagram: [ib_vap_franken](https://www.instagram.com/ib_vap_franken)

IB VAP Kassel
Königsplatz 57, 34117 Kassel
Telefon 0561 574637-0
VAP-Kassel@ib.de

Volunteers' Abroad Programs
www.ib-freiwilligendienste.de

Gestaltung: Beat Sandkühler
12/2021

www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe